

Final Report Outgoing

| |
|---|
| Gastuniversität Universität: Estonian Academy of Art/ Eesti Kunstiakadeemia |
| Stadt / Land: Tallinn |
| Aufenthaltssemester: Sommersemester 2020 |
| Studienrichtung an der Gastuniversität: Painting/ Fine Arts |
| Studienrichtung an der KUNI: Malerei und Grafik |

Reflektion über das Studium:

Lehrveranstaltungen, Sprache, Lehrende, Studierende, Auslandsbüro an der Gastuniversität

Leben im Gastland:

Kultur, Unterkunft, Öffentlicher Transport, Essen, Lebenskosten

EKA, die Kunstuniversität in Tallinn, war eine fantastische Wahl! Erst seit ein paar Jahren sind alle Studiengänge in einem modernen und sehr gut ausgestatteten (Werkstätten, Bibliothek, Kantine, Ateliers,..) Gebäude zusammengefasst. Für die MalereistudentInnen gibt es zwar Ateliers an der Uni, jedoch habe ich die Chance gehabt, mir in einer ehemaligen Keramikfabrik mit anderen Erasmus- und MasterstudentInnen ein großes Atelier zu teilen- was sich in der Coronazeit als riesiges Ausnahmeglück erwiesen hat, denn wie auch in vielen anderen Ländern hatte die Kunstuni ab Mitte März geschlossen, doch ich durfte mein Atelier weiterhin nutzen. Wie sich die Professoren, Erasmuszuständigen und anderen Unimitarbeiter um die StudentInnen bemüht haben und eine schnelle Umstellung auf Online-Vorlesungen gemeistert haben, war beeindruckend und hat mir die Motivation und Sicherheit gegeben, über die gesamte geplante Erasmuszeit in Estland zu bleiben (ich habe sogar um 2 Monate verlängern können).

EKA bietet einen Monat vor Beginn jedes Semesters einen Estnisch - Anfängersprachkurs an. Dieser ist gratis und sehr zu empfehlen! Wir waren ca. 15 ErasmusstudentInnen aus unterschiedlichen Studienrichtungen und Unis- und haben nach dem Sprachkurs gemeinsame Unternehmungen gemacht: eine Bogwanderung (in Estland ist es sehr sumpfig!), Eislaufen (bei Pirita im Wald), ein Ausflug nach Tartu (die 2. Studentenstadt),... Also hatten wir von Anfang an eine nette Gruppe, was den Start ins noch winterdunkle Frühlingssemester sehr leicht gemacht hat.

Zu den Lehrveranstaltungen: Es gibt einige Wahlfächer auf Englisch (bewusst für Erasmusstudenten) und ein Masterstudium in Contemporary Art, das hauptsächlich auf Englisch unterrichtet wird. Ich habe mir aber auch estnische Kurse gesucht, dafür musste ich die Professoren zuerst fragen, ob ich teilnehmen kann- wenn man es wirklich möchte, klappt es meistens. So durfte ich auch auf eine Exkursion mit dem Grafikdepartment nach Riga mitkommen und bei einem KUNO- Workshop (ein Netzwerk, das 18 Unis im Norden verknüpft) von einer schwedischen Uni teilnehmen.

Meine Hauptlehrveranstaltung in der Malerei war 2 Mal die Woche, mit dem Ziel einer Ausstellung in Narva (an der russischen Grenze). Dort gibt es eine Artresidency, die mit der Kunstuni zusammenhängt- dort konnten wir wohnen und ausstellen und auch das riesige, leerstehende Textilfabrikgelände gegenüber erkunden.

Kurzzusammenfassung

Lehrveranstaltungen: Sehr vielseitig, auf Englisch und Estnisch

Sprache: Für mich war es sehr spannend die Sprache kennenzulernen, eine interessante Sprache für Wortspielereien, Gesänge und erfundene Sprichwörter.

Das Englischniveau der Esten ist sehr hoch, was es schwerer macht, schnell Estnisch zu lernen, weil sie sehr gerne aus Rücksicht auf Englisch switchen.

Aus Nachbarschafts- und Exsovietgründen ist es auch toll, wenn man russisch Kenntnisse hat (ich habe in einer russisch sprachigen Nachbarschaft gewohnt).

Lehrende: In Estland sind die Künstler sehr gut untereinander verknüpft. Die Professoren sind selbst künstlerisch aktiv, sehr engagiert und an zeitgenössischer Kunst interessiert (bei Interesse auf der 'artun.ee' homepage nachschauen).

Sie nehmen sich auch Zeit für Einzelgespräche. In der Coronazeit hatten wir mehrmals die Woche Videoklassen. Durch ihre Begleitung und ihr Interesse während meines Erasmussemesters konnte ich mich sehr weiterentwickeln.

Studierende: Natürlich ist es immer einfach mit anderen ErasmusstudentInnen Kontakt aufzubauen, aber ich bin auch sehr froh um meine estnischen Freunde. Ein Tipp ist der Tischtennistisch, da wirst du bestimmt neue Leute kennenlernen!

Auslandsbüro: Sehr unterstützend und freudig willkommen- heißend!

Kultur: Zum selber Kennenlernen! Ich habe mich sehr wohl gefühlt.

Unterkunft: Viele wohnen im Studentenheim (entweder 100 oder 200€), ich habe auf facebook eine nette WG mit estnischen Mitbewohnern, Katzen, Klavier und Sauna (ganz typisch, gibt es in fast jeder Wohnung) gefunden und zwischen 230-280€/ Monat gezahlt.

Öffentlicher Transport: Wenn man sich anmeldet, dann wird man für 5 Jahre e-Resident und fährt in Tallinn großteils gratis. Auf den Inseln vor Estland (Hiiumaa ist sehr zu empfehlen) gibt es nicht viele Busse, aber diese sind gratis, man kann sich auch Räder borgen. Am Festland gibt es Züge, mit denen man schnell vom einen zum anderen Ende kommt.

Lebenskosten: Ein wenig günstiger als in Österreich.

Essen: Es schmeckt. Karotten, Äpfel, Zwiebel, Kraut- Sauerkraut (hapukapsas), Kartoffeln und Essiggurken gibt es immer.

Ich freue mich zurückzukehren!

| |
|--|
| <p>Die Übermittlung des Berichtes an das Büro für Auslandsstudien gilt gleichzeitig als Bestätigung dafür, dass der/die BerichtslegerIn mit der eventuellen Veröffentlichung auf der website der KUNI einverstanden ist. Sollte der/die VerfasserIn damit nicht einverstanden sein, ist dies ausdrücklich im Bericht fest zu halten.</p> |
|--|